



RKK Bewertungskriterien Schaudarbietung

(Stand TT-Richtlinien: April 2018 - Änderungsstand: 04.04.2018)

Bitte beachten: Wir haben einen Leitfaden als Hilfe anhand der Wertungsbögen zusammengestellt, dieser soll euch dabei unterstützen, Eure Tänze gezielter auf die Wertung beim RKK vorzubereiten. Es gelten die jeweils gültigen RKK Tanzturnierrichtlinien für den Gardetanzsport.

Hinweis: Bei der Schaudarbietung werden 4 Minuten Gesamtzeit für den Auf- und Abbau gegeben. Dieser erfolgt jeweils auf Kommando der Obleute und ist mit deutlichem Zeichen der Helfer oder Aktiven als beendet anzuzeigen.

Der Haupt- bzw. Tanz-Teil darf die Mindestdauer von 2 Minuten nicht unterschreiten. Er darf aber auch die Maximallänge von 8 Minuten nicht überschreiten!

Achtung: Die CD Laufzeit kann je nach Abspielgerät um bis zu 2s variieren, bitte einen geschnittenen Musiktitel auf unterschiedlichen Geräten testen.

Entgegen den Schautanzdisziplinen, wird hier ab Beginn der Musik gewertet. Im Gegensatz zum Schautanz, der nur Tanz sein darf, kann die Schaudarbietung auch nichttänzerische Elemente zum Inhalt haben.

Kostüm (1,0 Punkte)

Im Gegensatz zum Schautanz ist jegliche Kostümart und -form gestattet, solange sie nicht gegen Anstand und Sitte verstößt.

Das Kostüm muss zur Thematik passen und die einzelnen Passagen des Tanzes unterstreichen. Zum Kostüm gehört das einheitliche Schminken (altersgerecht und auf das Thema abgestimmt). Bei Sonderrollen darf die Schminke auch variieren, allerdings sollte sich bei Sonderrollen auch das Kostüm von der Mehrheit abheben.

Bewertet wird insbesondere:

- Kostüm sollte sauber und ordentlich sein - auch unter dem Kostüm
- Strumpfhosen müssen den gleichen Farbton haben
- Einheitliches, korrektes Tragen des Kostüms
- Lösen oder Verlieren von Kostümteilen (Kopfschmuck, Hüte, Perücken) führt zu Abzug
- Frisuren sollten einheitlich gestaltet sein
- Das Schuhwerk muss sauber sein und zum Kostüm passen, es kann durch Veränderungen passend gestaltet werden
- Kreativität in der Gestaltung des Kostüms sind keine Grenzen gesetzt
- Privater Schmuck und Piercings müssen ausgezogen oder abgeklebt werden. (Ausnahme: Ehering und Brille – Tragen dieser Dinge auf eigene Gefahr)
- Tätowierungen müssen überschminkt oder abgeklebt sein
- Farbunterschiede durch Nachnähen sind zulässig
- Gesichtsmasken, die das komplette Gesicht abdecken sind nicht zulässig. Sollte es bei einem bestimmten Motto erforderlich sein, wird in der Kategorie „Ausdruck“ nicht die volle Punktzahl erreicht!



Kulissen (0,5 Punkte)

Als Kulisse werden alle Gegenstände gezählt die auf der Bühne aufgestellt, aufgebaut oder von Bühnenhelfern gehalten werden. Allerdings sollte man die Helfer nicht sehen.

Die Kulisse sollte zur Thematik des Tanzes passen, allerdings ist Gestaltung und Kreativität gefragt.

Requisiten (0,5 Punkte)

Im Gegensatz zu den Schautänzen sind in der Schaudarbietung Requisiten unbedingt erforderlich. Als Requisiten wird alles gezählt, was während dem Tanz benutzt oder gebraucht wird und in den Tanz mit einfließt.

- Es dürfen auch Lichteffekte oder sonstige Gegenstände benutzt werden.
- Der Ideenumsetzung sind keine Grenzen gesetzt!

Schwierigkeitsgrad (1,0 Punkte)

- Es sollten möglichst viele verschiedene Schritte und Bewegungen im Tanz gezeigt werden
- Anspruchsvolle Schautanz-Schrittkombinationen, koordinative Fähigkeiten, Drehungen und Sprünge führen zu einer höheren Bewertung
- Sie müssen ebenso zur Thematik und der Musik des Tanzes passen wie „gestellte Bilder“
- Die Schwierigkeit verschiedener Stilarten muss beachtet werden
- Elemente des Gardetanzes dürfen nur dann mit einfließen, wenn sie von der Thematik verlangt werden und passen

Bewertet wird insbesondere:

- Hebungen, Aufbauten/Bilder
- Variationen in den Hebungen (aus Hebung 1 wird Hebung 2)
- Turnerische oder akrobatische Elemente (z.B. Temporad)
- Schrittkombinationen
- Schwierigkeiten, die mehrmals wiederholt werden, werden nur einmalig gewertet

Bewegungsvielfalt (1,0 Punkte)

- Der Tanz soll möglichst viele Schritt- und Armkombinationen enthalten.
- Alles muss zum Takt und Dynamik der Musik passen
- Wiederholungen führen nicht zu einer höheren Punktzahl
- Überwiegendes Laufen ohne Einsatz von Schrittfolgen, sowie Wiederholungen von ganzen Schrittfolgen sind zu vermeiden
- Häufiger Wechsel im Bewegungsablauf sowie Tempoänderungen in den Arm- und Schrittkombinationen sind gern gesehen.

Je schwieriger die Schritte und Kombinationen sind, desto höher die Punkte



Punkteskala

- 1,0 Punkte sehr hohe und schwierige Bewegungsvielfalt
- 0,9 hohe und schwierige Bewegungsvielfalt
- 0,8 ausreichende Bewegungsvielfalt
- 0,7 zu wenig Bewegungsvielfalt
- 0,6 mangelhafte Bewegungsvielfalt
- Ab 0,5 unzureichende Bewegungsvielfalt

Umsetzung des Themas (1,0 Punkte)

Das Thema und der Hintergedanke des Tanzes soll klar zu erkennen sein. Es soll sich wie ein roter Faden durch den Tanz ziehen. Kreativität und Vielfalt, im Einklang mit Requisiten, ist gefragt.

Schaeffekt (1,0 Punkte)

Der Schaeffekt in der Schaudarbietung muss enthalten sein. Effekte und überraschende Aktionen aller Art sind erlaubt, außer Werbung!

Ausdruck (0,5 Punkte)

- Gelöster, fröhlicher und natürlicher Gesichtsausdruck
- Der Gesichtsausdruck sollte dem Thema angepasst sein
- Ein einstudierter, maskenhafter Gesichtsausdruck und übertriebene Mimik wird negativ bewertet
- Als Tänzer sollte man sich in die Rolle, die man darstellen soll, hineinversetzen. Man ist in diesem Moment komplett in seine Rolle vertieft und lebt seine Charaktere. Nur so kann man die Thematik des Tanzes an das Publikum / Jury verkaufen! Glaubwürdig!
- Sollte ein bestimmtes Motto das Tragen einer Gesichtsmaske erforderlich machen, die das komplette Gesicht abdeckt, **kann der Ausdruck nicht bewertet werden (=0 Punkte)**
- Das Benutzen von Schimpfwörtern führt zu Abzug

Exaktheit (1,0 Punkte)

- Gleichmäßigkeit / Synchronität
- Exakte Ausführung von Schritten und Bewegungen
- Alle Schritte, Sprünge und Bewegungen müssen im Takt der Musik erfolgen
- Saubere Ausführung der Formationswechsel
- Hebungen sollen gleichmäßig auf und abgebaut werden

Zu Abzug führen:

- Schrittfehler
- Gefallene oder fehlerhafte Hebungen
- Nicht ordnungsgemäße Akrobatik
- Fehlende Körperspannung (auch bei Akrobatik/Hebungen)
- Nicht gestreckte Füße/Arme



- Auch in der Schaudarbietung ist darauf zu achten, dass alle Aktiven auch in den hinteren Reihen die Schritte und Schwierigkeiten einheitlich und richtig ausüben. Unterschiedliche Hebungen in einem Bild sind erlaubt. Schwierigkeiten die zwar gezeigt, aber nicht von allen beherrscht werden, führen zu Abzug.
- Der unterschiedliche Aufgang in die Hebungen führt zu Abzug (nur wenn nicht im Tanz absichtlich zeitversetzt eingebaut!)

Punkteskala

- 1,0 perfekter Tanz ohne jegliche Fehler
- 0,9 sehr guter Tanz mit ganz kleinen Fehlern
- 0,8 sehr guter Tanz mit Fehlern
- 0,7 guter Tanz mit Fehlern
- 0,6 Tanz mit mehreren Fehlern
- 0,5 Tanz mit vielen Fehlern
- 0,4 Tanz mit sehr vielen Fehlern
- 0,3 und weniger – Tanz mit erheblichen Mängeln und Fehlern

Temperament (0,5 Punkte)

- Es muss die Freude und der Spaß am Tanzen erkennbar sein
- Lustloses Tanzen oder abflachendes Temperament führt zu Abzug
- Effekte passend zum Tanzen wie CanCan-Schreien, Tierlaute oder Ähnliches sind erlaubt und machen den Tanz glaubwürdiger
- Mitsingen oder Mitsprechen ist erlaubt, allerdings müssen alle Tänzer dies tun, sonst wird dies abgezogen
- Das Temperament muss dem Tanz angepasst sein und soll zur musikalischen Grundlage passen

Choreografie (2,0 Punkte)

Musik:

- Die Musik muss zur Thematik des Tanzes passen.
- Die einzelnen Musikteile müssen zu den jeweiligen Passagen und Handlungen des Tanzes passen und sie unterstreichen oder verdeutlichen

Tanz:

Die Choreografie ist die Tanzbeschreibung. Sie soll sich wie ein roter Faden durch den Tanz ziehen. Musik-Art und Tanzausführung müssen übereinstimmen.

Zu bewerten sind insbesondere:

- Gesamtaufbau des Tanzes
- Nahtlose Übergänge der Schrittfolgen und Bewegungsabläufe
- Kreative Nutzung der Bühnenfläche/Raumaufteilung
- Ideenreiche und effektvolle Formationen



- Sinnvolle und attraktive Formationswechsel
- Wurde der Musikcharakter erkannt und richtig verarbeitet?
- Gute Darstellung von Parodien und Persiflagen
- Deutliche und saubere Ausführung choreografischer Bilder
- Mimik und Körpersprache müssen der Thematik angemessen sein
- Wird die gesamte Bühne genutzt und ausgetanzt?
- Werden Requisiten benutzt oder Kleider gewechselt, muss dies auch gleichmäßig und exakt vertanzt werden
- Passen Tanz/Thema & Musik zusammen?
- Akzente richtig auf die Musik setzen, auch bei einem Musikwechsel einen Bewegungswechsel mit einbauen
- Choreografische Parts einzelner Tänzer/innen oder Gruppen müssen sich nahtlos einfügen
- Grundsätzliches Tanzvermögen. Abgesehen von Fehlern ist auch zu bewerten wie das allgemeine Leistungsvermögen der Tänzer ist. Das Tanzen bzw. die Bewegungen sollen möglichst leicht aussehen und fließend sein. Schwerfälliges Tanzen, abgehackte oder „Hölzerne“ Bewegungen führen zu Abzug

Bei Kindern und Jugendlichen auf eine altersgerechte Choreografie achten!

Ein Tanz darf nicht länger wie 2 Jahre gezeigt werden.